

Waffenstillstand als Übergang zum Frieden?

Kontieradmiral z. D. Stecke schreibt im M. Tgbl.

„Zu längst“ der Krieg dauert, umso mehr ist von Frieden die Rede. Man spricht uns von einem Frieden ohne Annexionen und Entschädigungen, einem Schiedsmann, gar einem Einente-Frieden. Wie leben jordanische „deutschen Frieden“?

Um dem Friedensangebot haben wir, die Mittelmächte, wie wir gesehen kein Glück gehabt, und es steht nicht so aus, als wenn England und seine Provinzen auf solche oder ähnliche Angebote eingehen werden. Wie werden also voller Wahrheitlichkeit noch weiter zu kämpfen zu haben, bis entweder von einzelnen unterer Feinde oder von ihrer Gesamtheit Friedensverhandlungen mit uns eingesetzt werden. —

Ich persönlich sehe der Frage, ob dies so bald gezeichnet wird, zweifellos gegenüber. Letzlich steht über der Frieden nach dem, was mir „Wahrheitsrichtete“ wider und wieder verkehrt, vor der Tats. Ist das der Fall, so ist es Zeit, darüber klar zu werden, wie man dann eigentlich „Frieden macht“.

Ich greife da zunächst gewohntsgemäß zu meinen Brodkaus (14. Aufl., 1894) und finde unter „Friede“ schon einige Passagen, welche auch auf „Friedervertrag (f. d.)“ und „Friedensdiktat (f. d.)“ verweisen und bin, nachdem ich diese und noch einige weitere Artikel fleißig studiert habe, genügend darüber unterrichtet, wie nach der Weise der guten alten Zeit die Sache gemacht wird, und man über Friedensverhandlungen und Preliminärverhandlungen, Waffenstillstand und Friedensverträge zum endgültigen, wünschlichen, letzten Frieden gelangt.

Es nutzt uns heute schon etwas altmödig an diese Ausdrucksweise des alten Brodkaus und gar keine bessere Güterlichkeit und Überzeugung, mit mir das Verfahren vollständiger Verhandlungen und ihre Bedeutung als selbstverständlich anzusehen. Haben aber heute, so fragen wir mit berechtigtem Zweifel, diese beiden Brodkaus- und Rathgeberweise noch Geltung und Bestand? Können wir vielleicht einem Waffenstillstand, also den vertragsgemäßigen Einführung der Friedensverhandlungen vorbehältlich bestimmten, längeren Zeitraum“ zustimmen? Ist ein-

Untere Feinde werden zweifellos einen Waffenstillstand zur See als Vorbereitung der Friedensverhandlungen fordern. Es wird ihnen große Vorteile bringen. Bei volliger, wenn auch nur vorübergehender Einschränkung der Kriegshandlungen insbesondere des verfeindeten U-Bootenkrieges in den Sperrgebieten, würden die Dampferschiffe der Neutralen in diesen Gebieten in letztem Maße zur Verfügung stehen können, um zusammen mit dem, was noch von ihren eigenen Flotten über ist, Feuermittel und Vorräte, Truppen und Zeug zu erhalten.

Auch ist die Mittelmächte wäre der Waffenstillstand zur See unter Umständen mit gewissen Vorstellen verknüpft. Sie könnten verlangen, solche Lebensmittel und Vorräte die wichtig sind, über See herbeizuführen. Solange also der Gegner irgend welche wesentlichen Verhandlungen von Truppen und Waffen vornehmen könnte, könnte er leicht eine wesentliche Rolle, die ihrerseits Luftabwurf durch Jagdstaffeln und Seeflugzeuge bedingt.

Solange also der Gegner irgend welche wesentlichen Verhandlungen von Truppen und Waffen vornehmen könnte, könnte er leicht eine wesentliche Rolle, die ihrerseits Luftabwurf durch Jagdstaffeln und Seeflugzeuge bedingt.

Auch ist die Mittelmächte wäre der Waffenstillstand zur See unter Umständen mit gewissen Vorstellen verknüpft. Sie könnten verlangen, solche Lebensmittel und Vorräte die wichtig sind, über See herbeizuführen.

Der Gedanke, dass die Rude des Waffenstillstandes vom Gegner irgend welche wesentlichen Verhandlungen von Truppen und Waffen vornehmen könnte, wird zum mindesten die Luftabwurf und ihre Abwehr in Tätigkeit setzt.

Der Gedanke, dass die Rude des Waffenstillstandes vom

Gegner

irgendeiner Art

zu verhindern?

Können wir schon während der unbestimmten Zeit einer solchen verhandelbaren Waffenweise unsere eigenen Dampfer weit über See z. B. nach Südmorocco, Ostafrika oder Niedersächsischen Inseln schicken? Es wäre viel gewagt. Beim Abbrechen der Verhandlungen steckt die Dampfer gar zu leicht in die Hand des Feindes.

Was würde also alles zusammengekommen die Folge eines Waffenstillstandes zur See?

Die Verbündetmächte würden die Friedensverhandlungen auf die lange Bank zu legen und dadurch ihre Lage von Tag zu Tag zu verbessern trachten.

Es ist klar, dass irgend eine Art von Nachlassen in der Handhabung unseres für unsre Feinde zu verberglenden, für Eisland vernichtenden U-Bootenkrieges die großen Erfolge, die wir durch ihn bereits errungen, uns wieder entziehen würde.

Waffenstillstand auf See ist für uns ausgeschlossen.

Wir müssen vor allem dem Feind, vor allem dem Machthaber über alle anderen, John Bull, die Faust an der Gurgel behalten, auch während der Friedensverhandlungen; die Faust an der Gurgel behalten, bis er klein beigeigt, d. h.

eine kleine deutsche Frieden reit ist.

Und was gehört dazu? Nur hart sein! Hart sein ist alles, was not tut. Uns allen.

Anderer auf See.

Es folgen zu entstehen und wurden von unserem Kampfflugzeug

eingekesselt, das einen englischen Zweiten zum Rittergehen

hinter unseren Linien zwang. Der Führer ist gefangen ge-

nommen. Das Flugzeug ist voraussichtlich verloren gegangen.

Es ist klar, dass irgend eine Art von Nachlassen in der Handhabung unseres für unsre Feinde zu verberglenden, für Eisland vernichtenden U-Bootenkrieges die großen Erfolge, die wir durch ihn bereits errungen, uns wieder entziehen würde.

Die vor Konstantinopel liegenden deutschen Flotte mit

Eisig. Als sie die „Geben“, die von Kriegsschiffen und U-Booten umgeben war, ausfindig gemacht hatten, griffen sie aus einer Höhe von 800 Fuß an. Sie erzielten direkte Treffer auf der „Geben“ und anderen Schiffen in der Nähe. An Bord ereigneten sich schwere Explosions; es brachen mehrere Brände aus. Die Flieger griffen auch das Kriegsschiff „Hessen“ an und trafen es. Der Feind löste vollständig über rasost zu sein, denn die Abwehrbatterien schossen erst das Feuer, nachdem die Bomben abgeworfen waren. Die Flieger sind wohlbehütet zurückgekehrt.

Hierzu erfahren wie an zuständiger Stelle, dass sowohl die

„Geben“ als auch das Kriegsschiffen gänzlich unbeschädigt geblieben sind.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 12. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Der Angriff der Nordinfanterie am 10. Juli stellte

einen kleinen Erfolg dar.

Der Feind hat gegenwärtig

noch keine Erfolge erzielt.

Die Kompaktheit des Heeres

wurde jedoch in Eisland, vor allem südlich von Spira, an

der Ostfront, bei Goss und Wallersee gesetzigt. Deutere

Widerstand unternehmen wurden von uns erfolgreich durch

gesetzigt.

Die Flieger hielten Stichtrupps eines hannoverschen Re-

giments auf unter wütendem Widerstand von Hannoverern

eine Reihe englischer Gräben, aus denen eine größere Zahl von

Fliegern zurückgebracht wurden.

Front des deutschen Kronprinzen.

WTB. Stockholm, 12. Juli. (Amtlich.) Laut „Da-

gentz“ Jäger ist der schwedische Schoner „Speculation“ auf

dem Fahrer nach Norwegen versenkt worden.

WTB. Copenhagen, 12. Juli. „Berlingske Tidende“ be-

richtet aus Stockholm, aus Nordchweden werde berichtet, dass

deutsche U-Boote tödlich seien. Ge-

rücksichtigt werden, es seien mehrere Dampfer ausge-

troffen worden, darunter der schwedische Dampfer „Norland“;

der Dampfer „Karl von Lenné“, gleichfalls schwedischer Na-

tionalität sei von einem deutschen U-Boot angegriffen worden

habe aber die Erlaubnis zur Weiterreise erhalten.

Die Vorgänge in Russland.

WTB. Stockholm, 11. Juli. „Aftonbladet“ erklärt über

die russische Flotte, dass sie zeitig zu erheblicher Stärke

gewachsen ist, die sie jetzt am Stadtrand von St. Petersburg

versammelt und auf die russischen Küsten mit

gewaltigen Angriffen gegen die Donau-Siedlung vor. Bei

Salzhofe werden die russischen Flotte gelöst werden sollen.

Demdeben Blatte zufolge teilte das Industrieministerium

in Petersburg mit, dass wieder mehrere Fabriken infolge des

Mangels an Rohmaterial und Kohlen den Betrieb einstellen

müssen. Darunter befindet sich eine große Fabrik der ver-

einigten russischen Eisenindustrie, die 5000 Arbeiter beschäftigt,

und eine Lokomotive in Charkow.

Ferner meldet das genannte Blatt: In Kronstadt nimmt

die Armee wieder überhand. Eine gerichtliche Kommission

die eine Untersuchung über die eingepreßten Öffiziere an-

stellte, ist aus der Stadt wieder abgereist.

Von dem Kampf in der Luft.

WTB. Berlin, 12. Juli. (Amtlich.) Die Wirkung

der französischen Bomberangriffe auf deutsche Städte im

Monat Juni. Wie wir aus den amtlichen Heeresberichten

und anderen Mitteilungen in der Presse wissen, sind unsere

Bombardierungsflieger fast bei jedem Wetter Tag und Nacht eifrig

bei der Arbeit. Wie erfolgreich ihre Tätigkeit ist, lehnen

sich natürlich die deutschen Flieger auf.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 12. Juli. (Amtlich.) Der Bundesrat hat

in seiner geistigen Sitzung eine Verordnung über Auskunfts-

dienst beschlossen. Darauf sind der Reichskanzler, die Landes-

regierungsräte und die von ihnen bestimmten Stellen berech-

tigt, jederzeit Auskünfte über wirtschaftliche Verhältnisse jeder

Art zu verlangen.

Die Bundesratsverordnung vom 12. Juli 1917 erklärt

zwei bisher erlassenen Verordnungen, die sich auf die zwangs-

welle Verwaltung französischer Unternehmungen sowie auf die

Abbildung britischer Unternehmen beziehen, auch auf

die Verwendung solcher Personen für anwendbar, die wegen

Verdeckt der deutschen Staatsangehörigkeit verlustig ge-

gangen sind.

WTB. Berlin, 12. Juli. (Amtlich.) Der Bundesrat hat

in seiner geistigen Sitzung eine Verordnung über Auskunfts-

dienst beschlossen. Darauf sind der Reichskanzler, die Landes-

regierungsräte und die von ihnen bestimmten Stellen berech-

tigt, jederzeit Auskünfte über wirtschaftliche Verhältnisse jeder

Art zu verlangen.

Die Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 12. Juli. In der heutigen Fraktions-

sitzung des Zentrums erkannte plötzlich der Vorsteher Dr.

Spahn, nachdem er eine längere Rede gehalten hatte, die

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht

von Württemberg.

Nichts Wesentliches.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Rupprecht von Bayern.

Wieder wie bei Riga, Smolensk und Borodino die

Geisterlichkeit schwelt. Auch der Süd und auf dem eigentlichen

Kampftheater schwelt die zeitig zu erheblicher Stärke

gewachsene russische Armee gegen die russischen und der

deutschen Soldaten. Russische Gewissheit auszuteilen.

Die russischen Gewissheiten werden die russischen

Stadt und die russischen Städte und die russischen

Städte und die russischen Städ

Das Gescheit, das in der Welt Deutschland zusammengezogen hat, kann in der Atmosphäre des Kriegszustandes, in dem wir schon so lange leben, eine sehr eingreifende Veränderung hervorbringen und vielleicht mehr Einfluss haben, als die wichtigsten militärischen Vorfälle.

WTB. Rotterdam, 12. Juli. Nach dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant“ medien Daily News aus Washington, alle strategischen Neutralen mit Ausnahme der Schweiz hätten gegen das amerikanische Neutralitätsverbot Protest eingelegt. Die Neutralen dienten aber bei ihrem Beifall, dass kein Krieg von Neutralen und nicht das geringste Kriegsmaterial über die Neutralen nach Deutschland gehen dürfe.

WTB. Haag, 11. Juli. (Nichtamtlich.) „Vaderland“ schreibt über die Vorfälle in Deutschland: Diese zielblinde politische Unwahrheit, die sich dort mit einem Mal vollgesetzt hat, kann es auch seit sehr langer Zeit vorkerstet war, wird in großer Erwartung nicht nur für den inneren Zustand Deutschlands jetzt, sondern auch für die auswärtigen Beziehungen des Reichs in der vorwärtsen Friedenszeit.

WTB. Copenhagen, 12. Juli. Anjohannig am einer Beiratssitzung über die unfaire Weise der Neutralisierung in Deutschland auf der Friedensbasis schreibt „Kommunist“: „Vorwärts!“ ist die Belastung, mit der die deutsche und die englische Regierung durch Verhandlungen im Haag eine sehr ungünstige Lücke geschlossen haben müssen. Der große Kriegsfall ist in der Tat ein Krieg, der kaum den Zuhörern zu überzeugen hat, und dessen Krieg gegen die kleinen Völker ist Frankreich die Formel eines demokratischen Friedens anerkannt zu wollen.

WTB. Wien, 12. Juli. Einen Mitarbeiter des „Corriere d'Italia“ gegenüber erklärte Jonzari in einer Unterredung u. a., „Vorwärts“ sei inzwischen drei Monate den Alliierten ungefähr gegen Divisionen zur Verfügung stehen zu können (?). Das Land habe keine Reise nach Paris und London sei, für Griechenland eine Reise aufzunehmen, an der sich auch Amerika beteiligen will.

WTB. Wien, 12. Juli. Meldung der Agence Havas. Wie „Karl“ schreibt, dauern die Beziehungen zwischen der griechischen und der tschechischen Regierung über die Erneuerung des zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Vertrages fort. Der Vertrag soll verlängert werden und die Bande des Bündnis zu großem Griechenland und Serbien noch enger knüpfen.

WTB. Paris, 12. Juli. Meldung des Neuesten Büro. „Wie Karl“ schreibt, über die Entfernung zwischen der griechischen und der tschechischen Regierung über die Erneuerung des zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Vertrages fort. Der Vertrag soll verlängert werden und die Bande des Bündnis zu großem Griechenland und Serbien noch enger knüpfen.

WTB. Paris, 12. Juli. Meldung des Neuesten Büro. „Wie Karl“ schreibt, über die Entfernung zwischen der griechischen und der tschechischen Regierung über die Erneuerung des zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Vertrages fort. Der Vertrag soll verlängert werden und die Bande des Bündnis zu großem Griechenland und Serbien noch enger knüpfen.

WTB. Paris, 12. Juli. Meldung des Neuesten Büro.

WTB. Paris, 12. Juli. Meldung des Neuesten Büro. „Wie Karl“ schreibt, dass die Beziehungen zwischen der griechischen und der tschechischen Regierung über die Erneuerung des zwischen den beiden Ländern abgeschlossenen Vertrages fort. Der Vertrag soll verlängert werden und die Bande des Bündnis zu großem Griechenland und Serbien noch enger knüpfen.

WTB. Paris, 12. Juli. Meldung des Neuesten Büro.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Bekanntmachungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kal. stellvertretenden Generalquartiermeisters des 14. Armeekorps vom 10. Juli 1917 Nr. W. 11. 709, 17 K.R.K., betreffend Höchstpreise für Zigaretten aller Art, sowie für Papiergut und Binden. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei Groß-Berlin und sonst den Bürgermeisterämtern eingehalten werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Gleiche Bekanntmachung ist für das Gebiet der Festung Neubrandenburg und der Überseeheinrichungen, welchen die Gemeinde Wohl angehört, ergehen.

Emmendingen, den 11. Juli 1917.

Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Bekanntmachungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kal. stellvertretenden Generalquartiermeisters des 14. Armeekorps vom 26. Juni 1917, betreffend Höchstpreise für Elfen und Stahl. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamts sowie den Bürgermeisterämtern eingehalten werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Diese Bekanntmachung ist für das Gebiet der Festung Neubrandenburg und der Überseeheinrichungen, welche die Gemeinde Wohl angehört, ergehen.

Emmendingen, den 11. Juli 1917.

Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Reklamationsgesuch. Lehr.
Für Anträge auf Durchsetzung, Entlastung, Beurlaubung oder Verleihung von Leuten für Handwerk, Kleingewerbe, Landwirtschaft oder aus persönlichen und häuslichen Gründen ist in Zukunft in allen Fällen ein Reklamationsgesuch nach einem vom Gr. Ministerium des Innern vorgeschriebenen Muster vorzulegen.

Für Urlaubsgesuche bis zu höchstens 4 Wochen zu den Hauptstellen der Landwirtschaft, nämlich Gemeinde, Kartoffelernte, Obstsorte, Weinlese und Herbstsäubelung sind die bisher üblichen einfachen Urlaubsumsätze zu benutzen.

Diese bringen wir als allgemeinen Rundschau, mit dem Anfügen, das Gesuch, die nicht mit dem vorgeschriebenen Vorbruch oder nicht durch die Vermittlung Gr. Bezirksamts eingereicht werden, den Gesuchsteller unbedingt zurück, gegeben werden müssen.

Emmendingen, den 10. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt.

R. e. m.

Kohlenversorgung.

Begegnungsmäß auf die in Aussicht stehenden reichsgelehrten Bestimmungen über die Versorgung mit Brennstoffen für die Heizperiode 1917/1918 kommen vom Samstag, den 14. Juli bis auf den 10. August 1918 folgende Angebote für Haushaltungen sowie Geschäfte und kleingewerbliche Betriebe zur Ausgabe.

Wer Anspruch auf Versorgung machen will, ist verpflichtet, diese Bogen abzuholen, gewöhnlich auszufüllen und längstens bis Mittwoch, den 18. Juli auf dem Postbüro wieder abzugeben.

Die gleiche Bekanntmachung ist für das Gebiet der Festung Neubrandenburg und der Überseeheinrichungen, welche die Gemeinde Wohl angehört, ergehen.

Emmendingen, den 11. Juli 1917.

Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Silbostoff betrifft die Stadt Emmendingen im Laufe nächster Woche als Ersatz für Zucker ausgetauscht und zwar für jede Tafel eines Tischlöffels mit 1 1/4 gr. Silbostoffkloß — sogenannte Silbostoff — welche etwa 550 gr. Zucker entspricht. Preis des Tischlöffels 25 Pf.

Die Tausage erfolgt durch die Schreibwarenhandlung Hermann Sillmann, Kirchstraße 2, gegenüber der evangelischen Stadt-Kirche und vor:

am Mittwoch, den 18. Juli 1917

an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G

am Donnerstag, den 19. Juli 1917

an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben H bis mit M

am Freitag, den 20. Juli 1917

an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben N bis mit R

am Samstag, den 21. Juli 1917

an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z

Der Silbostoff wird an Hand einer hierfür gefertigten Ortsliste abgegeben.

Die Abgabe erfolgt während der üblichen Geschäftsstunden. Wir ersuchen, jeden Andrang zu vermeiden, da jede Familie höchstst möglich werden kann.

Emmendingen, den 10. Juli 1917.

Kommunalverband.

Dr. Bauer.

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit getragenen Kleider- und Schuhwaren betrifft.

Von Montag, den 16. bis. Mts. ab ist unsere Annahme- und Lieferung von Kleider- und Schuhwaren in der Theodor-Ludwigstraße 6 zu den Verkaufs der abgebenden Kleidungsstücke gestattet.

Der Verkauf erfolgt gegen Vorlage eines vorbehaltmäßigen Bezugsscheins und gegen Barzahlung.

Zum Einkauf zugelassen sind nur Personen, die im Amtsbezirk ihres Wohnorts haben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Bediensteten wiederkommen auffordern, uns auch weiterhin in unserem Bestreben, den minderwertigen Wokskleidern billige Kleidung zu verschaffen, durch Abgabe alter legenden entbehrlichen Kleidungsstücke zu unterstützen.

Emmendingen, den 11. Juli 1917.

Kommunalverband.

Dr. Bauer.

Bekanntmachung.

Reklamationsgesuch. Lehr.
Für Anträge auf Durchsetzung, Entlastung, Beurlaubung oder Verleihung von Leuten für Handwerk, Kleingewerbe, Landwirtschaft oder aus persönlichen und häuslichen Gründen ist in Zukunft in allen Fällen ein Reklamationsgesuch nach einem vom Gr. Ministerium des Innern vorgeschriebenen Muster vorzulegen.

Für Urlaubsgesuche bis zu höchstens 4 Wochen zu den Hauptstellen der Landwirtschaft, nämlich Gemeinde, Kartoffelernte, Obstsorte, Weinlese und Herbstsäubelung sind die bisher üblichen einfachen Urlaubsumsätze zu benutzen.

Diese bringen wir als allgemeinen Rundschau, mit dem Anfügen, das Gesuch, die nicht mit dem vorgeschriebenen Vorbruch oder nicht durch die Vermittlung Gr. Bezirksamts eingereicht werden müssen.

Emmendingen, den 10. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt.

R. e. m.

Durch wunderbare Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Gelben und Dabeingebüllten! Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1,40 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Verlag der Lustigen Blätter in Berlin C. 68.

Reparaturen.

worden
Fleischmesser, Kaffeemühlen, Messergriffen,
Buttermilchflaschen, Mandeln, Schalen,
Tafelwaren, Pferdesättchen, Westfalenw.
Aufsätze v. Tafelbestecken jed. Art, Schläf-
fen v. Rasiermesser, Schärfen, Taschenmesser
Hackmesser, Rob. u. Haarscheren usw.

LUDW. WEISS, Messerschmied, Emmendingen

Lustige Blätter

Durch wunderbare Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Gelben und Dabeingebüllten! Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1,40 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Verlag der Lustigen Blätter in Berlin C. 68.

Strassburger Schirmfabrikalager

Inh.: Emil Jutz
Freiburg i. B.
Friedrichstrasse 1, beim Siegesdenkmal

sein stets mit allen Neuheiten versehene Lager in Regen, Sonnen- und Spazierstöcken, jedem Geschmack Rechnung tragend, von den einfachsten bis hochgelegenen Mustern zu allbekannt niedrigen Preisen.

Reparaturen schnell und billig. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Kreises und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Druckarbeiten

von kleinen Drucken bis zum hochgefeierten Druck und Foto-Druckung gut und billig

Druck- u. Verlags- gesellschaft — vormal. A. Dörr & Co. Emmendingen

Familendrucksachen

seit des Neusten immerhalt kleinste Geschenke

Emmendingen, 1. Juli 1917.

Stadt. Ortskostenstelle Emmendingen:

Dr. r. r.

Am Montag, den 16. Juli 1917, vormittags 10 Uhr, kommt in Waldkirch die komplette Süßwareneinrichtung der höheren Küchen-Schule gegen bare Zahlung öffentlich zur Versteigerung. Detaillierte:

1. Volksgärtner, 1 komplizierte Baudüsse, 1 Pendelstütze, 3 Kreisläufe, 1 Gasraum, mit Rohleitung, 1 Lautsprecher, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischplatte, mehrere Transistoröfen mit modernen Ringformierungen und Riemenhaken, ein Posten Tafeln, 2 große Tafeln Spiegelglas für Schaukasten, mehrere Bund Spülplatte, 2 Aufhängeschränke mit Falzriegelbahn, 1 Verteilerglocken und sonst noch vertrieben hier nicht genannte Gegenstände.

Der Beauftragte:

S. A. Dr. Josef Wissler, Mech. Werkstätte.

Emmendingen, den 12. Juli 1917.

Stadt. Ortskostenstelle Emmendingen:

Dr. r. r.

Freiwillige Versteigerung.

Am Montag, den 16. Juli 1917, vormittags 10 Uhr, kommt in Waldkirch die komplette Süßwareneinrichtung der höheren Küchen-Schule gegenbare Zahlung öffentlich zur Versteigerung. Detaillierte:

1. Volksgärtner, 1 komplizierte Baudüsse, 1 Pendelstütze, 3 Kreisläufe, 1 Gasraum, mit Rohleitung, 1 Lautsprecher, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischplatte, mehrere Transistoröfen mit modernen Ringformierungen und Riemenhaken, ein Posten Tafeln, 2 große Tafeln Spiegelglas für Schaukasten, mehrere Bund Spülplatte, 2 Aufhängeschränke mit Falzriegelbahn, 1 Verteilerglocken und sonst noch vertrieben hier nicht genannte Gegenstände.

Der Beauftragte:

S. A. Dr. Josef Wissler, Mech. Werkstätte.

Emmendingen, den 12. Juli 1917.

Stadt. Ortskostenstelle Emmendingen:

Dr. r. r.

Boehle-Ausstellung

zum letzten mal

Sonntag, 15. Juli

geöffnet.

Emmendingen, den 10. Juli 1917.

Kommunalverband.

Dr. Bauer.

Bekanntmachung.

Den Verkehr mit getragenen Kleider- und Schuhwaren betrifft.

Von Montag, den 16. bis. Mts. ab ist unsere Annahme- und Lieferung von Kleider- und Schuhwaren in der Theodor-Ludwigstraße 6 zu den Verkaufs der abgebenden Kleidungsstücke gestattet.

Der Verkauf erfolgt gegen Vorlage eines vorbehaltmäßigen Bezugsscheins und gegen Barzahlung.

Zum Einkauf zugelassen sind nur Personen, die im Amtsbezirk ihres Wohnorts haben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Bediensteten wiederkommen auffordern, uns auch weiterhin in unserem Bestreben, den minderwertigen Wokskleidern billige Kleidung zu verschaffen, durch Abgabe alter legenden entbehrlichen Kleidungsstücke zu unterstützen.

Emmendingen, den 11. Juli 1917.

Kommunalverband.

Dr. Bauer.

Blütenweisse Wäsche

erhalten Sie durch Verwendung von

Schmitz-Bonn's

Bleichhülfe

Vom badischen Landesamt zum Vertrieb im Grossherzogtum Baden genehmigt.

Bleichhülfe ist in Paketen zu 30 Pf. in allen besseren Droger-, Seifen- und Kolonialwaren-Händlungen zu haben. Man sieht aber darauf, dass jedes Paket die Aufschrift:

Schmitz-Bonn's Bleichhülfe trägt.

Herrsteller: Schmitz-Bonn Söhne,

chem. Fabrik, Düsseldorf-Rheinholz.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Bediensteten wiederkommen auffordern, uns auch weiterhin in unserem Bestreben, den minderwertigen Wokskleidern billige Kleidung zu verschaffen, durch Abgabe alter legenden entbehrlichen Kleidungsstücke zu unterstützen.

Emmendingen, den 10. Juli 1917.

Kommunalverband.

Dr. Bauer.

Blütenweisse Wäsche.

erhalten Sie durch Verwendung von

Schmitz-Bonn's

Bleichhülfe

Vom badischen Landesamt zum Vertrieb im Grossherzogtum Baden genehmigt.

Bleichhülfe ist in Paketen zu 30 Pf. in allen besseren Droger-, Seifen- und Kolonialwaren-Händlungen zu haben. Man sieht aber darauf, dass jedes Paket die Aufschrift:

Schmitz-Bonn's Bleichhülfe trägt.

Herrsteller: Schmitz-Bonn Söhne,

chem. Fabrik, Düsseldorf-Rheinholz.

Streissgau und Landgräfen

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Erste Lieg. mit einer Ausgabe des Sonn. u. Feiertags.
Zweite Lieg. mit einer Ausgabe des Mittwoch.
durch die Post bis ins Jahr 1910 2.800 das Wertejahr,
durch die Post bis ins Jahr 1910 16 Vf. der Monat.

Abonnementpreis:
die doppelte Abonnement über Raum 50 Vf. bei
einer Wiederholung entsprechendem Maßstab, im Ver-
hältnis zu 16 Vf. bei Wiederholung des Laufens 8 Vf.

30% Goldmark. Belegabonnement das Laufens 8 Vf.

Telegramm-Adresse: Völker, Emmendingen.

Wochen-Abonnement
amtliches Verkündigungsblatt des Unte-
richtsbezirk Emmendingen (Unterhochdeutsch)
Mitglieder des Handmanns (4 Leute m. Söhnen),
Breslauer Sonntagsblatt (Söhne m. Söhnen).

Monats-Abonnement:
Der Wein- und Obstbau im besseren. Oberland,
beide für das Weingebiet und den Bereich,

Postamt: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Bolagss
amtliches Verkündigungsblatt des Amtesbezirks Emmendingen und der
Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kressingen.

Vierteljahr in den Amtsbezirken Emmendingen (Kressingen), Breisach,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Geburten: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Nr. 162

(Evangel. Bonaventura.)

Emmendingen, Samstag, 14. Juli 1917.

52. Jahrgang

Der deutsche Tagessbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 13. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

In der Pfalz und im Elsass ist der Kriegskampf weitergegangen, während die Ge-
fechte auf dem Gebiet des Reichsministeriums fortgesetzt haben.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.

Die neunjährige Sturmatakkade hat auf Grund des Ge-
fechts am 1. Juli 1917.